

Hedgefonds

Spekulation gegen Dänemark

04.03.2014

Investoren sind verunsichert, die hohe Verschuldung der dänischen Haushalte ist der Grund dafür. Doch Experten warnen vor vorschnellen Entscheidungen: Es gibt kein Grund zur Panik.



„Es macht einen schon nervös“: Nobelpreisträger Paul Krugmann schaut kritisch auf Dänemarks hohe Haushaltsverschuldung. Quelle: Reuters

FrankfurtEine Schuldenkrise in Dänemark? Für die größte Hypotheken-Bank Dänemarks, Nykredit Realkredit, und Analysten ist das ausgeschlossen. Sie reagieren damit auf mögliche Spekulationen von Hedgefonds und Investoren, die gegen dänische Staatsanleihen wetten.

Die Fonds können spekulieren, wie immer sie wollen“, sagte Soeren Holm, Finanzchef bei Nykredit, in einem Interview mit Bloomberg. „Aber ich glaube, es ist kein gutes Geschäft, gegen Dänemark zu spekulieren“. Grund für den Gegenwind des Finanzchefs sind die Handlungen von Owl Creek Asset Management, das gegen dänische Staatsanleihen wettet und zudem Kreditausfallversicherungen auf die Danske Bank, der größten Bank des Landes, gekauft hat. Owl Creek Asset Management ist ein rund 3,2 Milliarden Dollar schwerer Hedgefonds aus New York.

Einem Bloomberg Ranking der Top-100-Hedgefonds mit Aktiva von mehr als einer Milliarde Dollar zufolge ist Owl Creek auf Platz sechs. Der Fonds bescherte demnach seinen Investoren einen Ertrag von 38,1 Prozent in den ersten zehn Monaten 2013.

Dass der Hedgefonds so reagiert, liegt an den dänischen Haushalten, die mit 321 Prozent des verfügbaren Einkommens verschuldet sind – ein Weltrekord, der nach Meinung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ein Gegensteuern des Landes erfordert und Investoren verschreckt. „Man fragt sich, ob die Krise da nicht

vorprogrammiert ist. Ich bin mir nicht sicher. Aber es macht einen schon nervös“, erklärte Nobelpreisträger Paul Krugmann.

Auf das Gesamtwerk kommt es an, nicht die Perspektive



Anders als Nobelpreisträger Paul Krugmann sieht Margrethe Vestager (r.), dänische Finanzministerin, die Lage nicht so prekär. Sie sieht das Gesamtbild der Verschuldung des Haushaltes, und das ist nicht so negativ wie viele befürchten. Quelle: Reuters

Die meisten Schulden ergeben sich aus Hypotheken, von denen rund zwei Drittel durch kurzfristige Anleihen finanziert sind. Das macht die Haushalte verwundbar bei Zins-Schwankungen, wie die Regierung im Januar selbst sagte. Dennoch: Die hohe Verschuldung ist nur die halbe Wahrheit, meinen die Banken des Landes.

Doch die Verschuldung ist noch keine Gefahr für die Investoren. „Es ist richtig, die privaten Schulden sind hoch. Und man könnte argumentieren, sie seien zu hoch. Aber das hat nichts zu tun mit Systemrisiken in Dänemark“, sagt Anders Aalund, Chef-Analyst für Festverzinsliche bei der Nordea-Tochter Nordea Markets. „Es gibt eine Menge ausgleichender Dinge, wie etwa die hohen Pensionsersparnisse.“

Auch Zentralbank-Chef Lars Rohde und Finanzminister Bjarne Corydon hatten im Januar erklärt, dass die hohe Verschuldung keine Gefahr darstelle. Schließlich könnten die Haushalte unter anderem ihre Pensionsrücklagen nutzen, falls sie wirklich in Schwierigkeiten geraten würden. Der Hedgefonds „hat vielleicht vergessen, dass Haushalte nicht nur hohe Schulden haben, sondern dass sie die Bonds über ihre Pensionskonten gekauft haben“, meinte Holm. „Da muss man sich keine Sorgen machen.“

„Investoren sollten sich immer das gesamte Bild vor Augen führen“, sagte Wirtschaftsministerin Margrethe Vestager in einem Interview mit Bloomberg News. „Und man sollte sich nicht von Leuten leiten lassen, die statt des gesamten Bildes nur eine Perspektive haben.“

Bei der Ablösung der einjährigen Anleihen zur Finanzierung ihrer Hypotheken durch neue Papiere haben dänische Hausbesitzer bei Auktionen in diesem Monat teils nur 0,33 Prozent zahlen müssen. Das geht aus Daten von Nordea hervor.